

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

Geschäftsbericht **2019**

2020

Wichtige Unternehmenskennzahlen im Überblick

		Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018
Umsatzerlöse	TEUR	5.537,1	6.577,6
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	TEUR	-241,2	66,0
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	TEUR	-204,7	96,5
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	TEUR	-81,2	201,9
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	24,8	39,0
Bilanzsumme	TEUR	1.222,1	1.288,2
Eigenkapital	TEUR	530,8	772,2
Eigenkapitalquote	%	43,4	59,9
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer		160	180
Gezeichnetes Kapital	TEUR	600,0	600,0
Anzahl Aktien		600.000	600.000
Ergebnis je Aktie	EUR	- 0,37	0,11

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	4
------------------------	---

Lagebericht des Vorstandes	6
----------------------------	---

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	6
2. Geschäftliche Entwicklung	9
3. Risikobericht	11
4. Aktien	14
5. Ausblick	15

Bericht des Aufsichtsrats	16
---------------------------	----

Jahresabschluss	
Bilanz	19
Gewinn und Verlustrechnung	21

Anhang	
A. Allgemeine Angaben	23
B. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz	28
C. Sonstige Angaben	30
D. Ergänzende Angaben	31
E. Ergebnisverwendung	32
F. Forderungsspiegel	33
G. Rücklagenspiegel	34
H. Rückstellungsspiegel	35
I. Verbindlichkeitspiegel	36
J. Haftungsverhältnisse	36
K. Vermögens- und Kapitalstruktur	37
Anlagenspiegel	39
Vollständigkeitserklärung	40
Impressum	41

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

2019 war für United Limousines ein durchwachsenes Jahr mit unerwarteten Herausforderungen. Während sich das Weltwirtschaftswachstum weiter verlangsamte, konnten wir unseren Umsatz im 1. Quartal 2019 noch einmal unerwartet deutlich um 18,4 % steigern. Auch im 2. Quartal setzte sich dieser Trend fort und wir waren auf gutem Weg Ihnen erneut ein sehr gutes Jahr mit einem entsprechendem positiven Ergebnis präsentieren zu können. Das daraus am Ende nichts geworden ist, hat im Wesentlichen zwei Gründe. Zum Einen hat sich das besonders starke Eventgeschäft aus 2018 in 2019 nicht in gleicher Weise wiederholt. Diese Entwicklung hatten wir erwartet, da einige der Events einmalige Veranstaltungen waren, die sich vorhersehbar nicht wiederholen. Völlig unerwartet traf uns jedoch im Juni die Nachricht unseres umsatzstärksten Kunden, das Reisebudget des Unternehmens bis auf Weiteres komplett gestrichen zu haben.

In der Folge verzeichneten wir einen sofortigen drastischen Rückgang bei den Buchungen im Bereich unseres Fahrdienstes. Am Ende des 2. Quartals waren zwei Drittel des Umsatzwachstums aufgezehrt und eine Besserung für den Rest des Jahres nicht in Sicht. Der Fahrdienst ist ein Volumengeschäft, geprägt von hohem Materialeinsatz und kleinen Margen. Wir haben daraufhin sofort begonnen, Überkapazitäten abzubauen und wo immer möglich, Kosten einzusparen. So wurden auslaufende Leasingfahrzeuge nicht ersetzt und die Personalstärke reduziert. Mit Hilfe dieser und weiterer Maßnahmen konnte unsere Kostenstruktur im Laufe der zweiten Jahreshälfte soweit angepasst werden, dass die United in 2020 auch bei weiterem Reiseverbot wieder profitabel hätte operieren können. Alles in Allem, mussten wir zum Jahresende einen Umsatzrückgang um 15,8 % von 6,58 Mio Euro auf 5,54 Mio Euro verzeichnen.

Wie wir immer wieder betont haben, ist unser Geschäft von einem besonders hohem Fixkostensockel geprägt. Da die Reduzierung dieser Fixkosten insbesondere im Fahrzeugleasing vertragsbedingt nur langsam erfolgen kann, ist auch das Ergebnis, trotz aller Bemühungen, eingebrochen. Am Ende steht ein Umsatzrückgang um 1,04 Mio Euro und ein Verlust in Höhe von 241 TSD Euro zu Buche. Zu diesem Zeitpunkt ahnte noch niemand, dass wir uns bereits am Anfang einer alles verändernden, langanhaltenden Pandemie befanden, die unsere Anstrengungen, 2020 wieder profitabel zu operieren zu nichte machten. Nach den traditionell schwächeren ersten beiden Monaten, brach unser Umsatz ab März um mehr als 80 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein und sehr schnell war die Hälfte des Eigenkapitals aufgezehrt. Die vorgeschriebene Verlustanzeige gem. § 92 Abs. 1 AktG wurde am 26. Mai

2020 veröffentlicht. Aus Kosten- und Zweckmäßigkeitsgründen haben wir die in diesem Zusammenhang anstehende Hauptversammlung mit dieser ordentlichen Hauptversammlung verbunden.

In Anbetracht der Auswirkungen der Pandemie sind Aussagen für die Zukunft reine Spekulation. Ohne die Hilfen und Förderungen des Bundes, hätte die gesamte Verkehrsbranche derzeit keine Überlebenschance. Hohe Inzidenzwerte und Lock Down schränken die Mobilität weiterhin stark ein. Wir hoffen, Ihnen bald bessere Nachrichten übermitteln zu können und hoffen, dass Sie uns auf diesem derzeit schwierigen Weg weiter begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Oldenburg

Lagebericht des Vorstands

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes

Das Weltwirtschaftswachstum war in 2019 rückläufig und betrug am Ende nur noch 3,0 % (3,8% Vorjahr). Weiterhin belasten Handelsspannungen den globalen Handel. So verlangsamte sich die zuletzt starke US-Konjunktur von 4,1 % auf 2,4 %. Das entspricht einem Rückgang von mehr als 41%. Deutlich negative Folgen der Handelstreitigkeiten.

Auch die EU-Konjunktur schwächelte und konnte nur noch ein Wachstum von 1,2 % verzeichnen (Vorjahr 1,8%). Deutlich schwächer in diesem Zusammenhang auch die Deutsche Konjunktur, dessen Wachstum von 1,5 % um mehr als die Hälfte auf nur noch 0,6 % schrumpfte. Während Geschäftsreisen auch in konjunkturel schwächeren Zeiten relativ stabil bleiben, hat eine Eintrübung der Konjunktur einen deutlichen Einfluss auf das Event Geschäft. Deshalb konnten wir, wie erwartet, die zuletzt starken Umsätze in diesem Segment nicht halten.

1.2 Unternehmen und Strategie

Die United Limousines AG ist ein weltweit tätiger Chauffeur & Limousinenservice-Anbieter. Zielgruppe des Angebots der United Limousines AG sind vornehmlich Geschäfts- und Firmenkunden, zu einem geringeren Teil auch Privatkunden und Touristen. Weitere Aktivitäten, wie die Bereitstellung von Fahrpersonal, ergänzen das Angebotsspektrum der United Limousines AG sinnvoll.

Mit ihrem Angebot und nach Umsatzvolumen zählt die United Limousines AG zu den Top 3 der Branche in Deutschland. Der Großteil der Kunden der United Limousines AG kommt aus dem angelsächsischen Sprachraum und hier insbesondere aus den USA und England.

Mit unseren Angeboten positionieren wir uns weiterhin erfolgreich im Markt. Während insbesondere unsere Amerikanischen und Britischen Netzwerkpartner unter der Präsenz der App-Anbieter leiden, zeigt sich unser Geschäft robust. Trotzdem bleibt das Umfeld schwierig, solange diese Unternehmen weiterhin mit Risikokapital ausgestattet werden, und Verluste in Milliardenhöhe in Kauf nehmen können. In Deutschland ist und bleibt im Wesentlichen die Taxiindustrie betroffen.

In den letzten Jahren war der von uns angebotene Fahrdienst eine stetig wachsende profitable Größe. Dass wir hier in der zweiten Jahreshälfte einen dramatischen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten, hat uns völlig unerwartet getroffen. Dabei leiden wir besonders unter den teils langen Laufzei-

ten von Fahrzeugleasingverträgen, die eine schnelle Anpassung unserer Fahrzeugflotte erschweren. Hier werden wir zukünftig für mehr Flexibilität sorgen.

1.2.1 Niederlassungen und Stationen

In Deutschland hat die United Limousines AG, derzeit 4 eigene Niederlassungen und Netzwerkpartner in 21 weiteren Städten. Damit kann sie ihren Kunden ein optimales Angebot machen. Über ein internationales Partnernetzwerk kann die United Limousines AG den Limousinenservice weltweit in mehr als 1000 Städten anbieten.

An unserem Ziel, Marktführer in Deutschland zu werden halten wir weiterhin fest. Um dies zu realisieren, muss die United Limousines AG das Service-Netz weiter stärken. Dazu gehört sowohl die Einrichtung eigener Büros in wichtigen deutschen Städten, sowie Beteiligungen oder die Übernahme eines etablierten und starken Anbieters. Langfristig will die United Limousines AG auch im deutschsprachigen Ausland wachsen.

1.2.2. Fuhrpark

In Deutschland bietet die United Limousines AG derzeit die folgenden Fahrzeugtypen an:

Mercedes-Benz S-Klasse

Mercedes-Benz E-Klasse

Mercedes V-Klasse

Volkswagen Caravelle

TESLA Model X

Audi A8

Audi A6

Audi Q8

BMW 7er

Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich die Elektromobilität mittelfristig durchsetzen wird. Zukünftig werden wir daher wieder vermehrt auf Elektrofahrzeuge setzen. Leider lässt aber das Angebot, insbesondere der Deutschen Anbieter, im Premiumsegment weiter stark zu wünschen übrig. Eine

Umstellung der Flotte wird also noch einige Jahre dauern. Hierzu gehört auch, der Betrieb eigener möglichst solarenergiegespeicherter Schnellladesäulen, was mit hohen Investitionskosten einhergeht.

2. Geschäftliche Entwicklung

2.1. Steuerungsgrößen

Der langfristige Erfolg der United Limousines AG wird an bestimmten finanziellen Steuerungsgrößen gemessen. Diese sind insbesondere:

Umsatz pro Auftrag

Auslastung der Fahrzeuge

Jahreskilometerleistung

durchschnittliche Anzahl der Aufträge pro Tag

Daneben verwendet das Management auf Unternehmensebene nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Hier sind zu nennen:

EBIT - Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Umsatzrendite

Eigenkapitalquote

Verschuldungsgrad - Gesamtverschuldung / operatives Ergebnis

2.2. Ertragslage

Nachdem wir in den letzten Jahren durchweg positive Ergebnisse präsentieren konnten, hat uns das in der zweiten Jahreshälfte sehr stark eingebrochene Fahrdienstgeschäft dieses mal einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht. Mit 5,54 Mio verzeichnen wir einen Umsatzrückgang von knapp 16 %. während wir den Betriebsaufwand lediglich um knapp 11% senken konnten. Daraus resultiert ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 241,2 TSD Euro. Leider haben wir das ursprüngliche Ziel, die verbleibenden Verlustvorträge in 2019 endgültig auszugleichen damit deutlich verfehlt.

Während wir mit einem Rückgang im Eventgeschäft gerechnet hatten und hierfür die erforderlichen Anpassungen vorgenommen hatten, traf uns der Einbruch im Fahrdienstgeschäft ohne Vorwarnung.

2.3. Finanzlage

Das Eigenkapital der United Limousines AG beträgt zum Jahresende 530,8 TSD Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt 43,43 %.

Der Cash-Flow zum Jahresende hat sich im Vergleich zum Vorjahr (39,0 TSD Euro) auf 24,8 TSD Euro verringert. Ursächlich hierfür ist der besonders starke Umsatzrückgang in der zweiten Jahreshälfte. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel der United Limousines AG 8,8 TSD Euro (Vorjahr 28,2 TSD EUR).

3. Risikobericht

3.1. Rechtliche Risiken

Die United Limousines AG ist dem Einfluss einer Vielzahl von Rechtsordnungen ausgesetzt. Dabei handelt es sich sowohl um Vorschriften im Bereich Straßenverkehr, Umweltschutz und öffentliche Ordnung als auch um Steuer- und Versicherungsgesetze sowie Kapitalmarktregularien.

Der Verkehr mit Mietwagen unterliegt in fast allen Ländern einer eigenen Gesetzgebung mit Genehmigungspflichten und Regelungen, zum Beispiel bezogen auf den grenzüberschreitenden Verkehr.

Die Bereitstellung von Fahrpersonal fällt unter das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und ist ebenfalls genehmigungspflichtig. Die in den Gesetzen festgelegten Regularien dienen dem Schutz der beförderten Personen, dem Schutz von Arbeitnehmern, aber auch dem Schutz des Taxigewerbes und führen hierdurch indirekt zu höheren Kosten beim Betrieb von Mietwagen.

Des Weiteren unterliegt das Unternehmen weiteren Gesetzen und Regularien, wie des Arbeitsrechts, des Sozialversicherungsrechts, des Arbeitszeitgesetzes, des Bundesurlaubsgesetzes, dem Bundesdatenschutzgesetz, den Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung und weiteren Rechtsverordnungen.

Die genannten Faktoren sind von der United Limousines AG kaum zu beeinflussen.

Die United Limousines AG ist eine Aktiengesellschaft im vorbörslichen Handel mit Streubesitz. Im Rahmen von Hauptversammlungen können für das Unternehmen wichtige Entscheidungen von Aktionären mit z. B. Anfechtungsklagen blockiert werden. Dies kann die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen.

3.2. Wirtschaftliche Risiken

Neben den üblichen Marktrisiken, die im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung in den für uns wichtigen Regionen bestimmt sind, befindet sich die gewerbliche Beförderung von Personen derzeit in einem Wandel, der sowohl durch technologische Entwicklungen als auch durch die immer drängender werdenden ökologischen Fragen, bestimmt wird. Hinzu kommt die stetige Zunahme des Straßenverkehrs, insbesondere in den Ballungsgebieten und ganz besonders in den Innenstädten. Startup Unternehmen, versuchen sich zusätzlich im Markt zu etablieren. Häufig bewegen sich diese Appanbieter in einer rechtlichen Grauzone, bzw. ignorieren bestehende Gesetze oder versuchen diese zu umgehen. Die erheblichen finanziellen Risiken scheinen dabei einkalkuliert zu sein. Durch ge-

zielte Lobbyarbeit nehmen Startup Unternehmen teils erfolgreich Einfluss auf die Gesetzgebung. Diese Entwicklung betrachten wir aufmerksam und teils mit Sorge.

Neue Verkehrskonzepte werden entwickelt und damit auch in unsere Branche die Rahmenbedingungen neu definieren. Aus den kommenden Veränderungen ergeben sich Risiken, aber sicher auch Chancen.

Viele Kunden und Fahrgäste der United Limousines AG haben ihren Sitz im englischsprachigen Ausland. Die Konjunktur dieser Länder beeinflusst damit auch das Verhalten und die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Klientel und damit auch unser Geschäft ohne, dass wir darauf Einfluss nehmen können.

Die United Limousines AG betätigt sich in einem Feld, das geprägt ist durch seinen Dienstleistungscharakter. Diese Service-Leistungen finden im Wesentlichen in zwei Bereichen statt - zum Einen durch unsere Servicemitarbeiter in den Bereichen Reservierung und Disposition und - zum Anderen im eigentlichen Kerngeschäft, der Bereitstellung von Fahrzeugen mit Chauffeur.

Anfangen von der Beratung und Betreuung unserer Auftraggeber, bis hin zur Begleitung und Betreuung unserer Fahrgäste, spielt konsequente Dienstleistungsorientierung für uns eine herausragende Rolle. Servicebereitschaft und Servicequalität sind für uns die entscheidenden Unterscheidungsmerkmale gegenüber den Wettbewerbern. Die Sicherung und Steigerung der Servicequalität ist somit eine wesentliche Aufgabe des Managements, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Angebotes zu sichern.

Langfristig rechnet das Management der United Limousines AG mit geringeren Umsätzen pro Kunde. Die Kundenbasis auch weiterhin erfolgreich auszubauen gehört mit zu den wichtigen Zielen, die wir in Zukunft noch intensiver angehen werden.

Die Kunden der United Limousines lassen sich in verschiedene Größengruppen aufteilen. Dabei verteilt sich der Umsatz zu relativ gleichen Teilen auf große, mittlere und kleine Kunden (35,24%, 32,30 % und 30,77%. Mit dem größten Kunden erzielt die United Limousines 35,24 % des Gesamtumsatzes. Sollte die United Limousines diesen Kunden verlieren, hat dies erheblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf.

Das Limousinen-Service-Geschäft ist grundsätzlich geprägt durch einen hohen Fixkostensockel. Eine geringe Auslastung führt zu einem überproportionalen Rückgang im Gewinn, während eine hohe Auslastung entsprechend höhere Gewinnchancen verspricht. Als kleines mittelständisches Unternehmen können wir unseren Personalstand nur begrenzt entsprechenden Auftragsschwankungen anpassen, ohne wichtige Mitarbeiter zu verlieren. Durch den verstärkten Einsatz von qualifizierten Aushilfen erhöht das Management hier die Flexibilität im bestmöglichen Umfang. Besondere Herausfor-

derungen entstehen hier insbesondere im Rahmen von Großveranstaltungen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Im Rahmen solcher Veranstaltungen kann der Bedarf an unseren Dienstleistungen exponentiell steigen. Um der enormen, Nachfrage gerecht zu werden, ist die United Limousines AG, ebenso wie auch andere Unternehmen aus der Branche, darauf angewiesen, kurzfristig zusätzliche Fahrzeuge und Fahrer einzusetzen. Dabei sind die gesetzlichen Vorgaben (Konzessionierung der Fahrzeuge, ausschließlicher Einsatz von Spezialisten, die über einen gültigen Führerschein zur Fahrgastbeförderung verfügen) einzuhalten.

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind durch die Gesellschaft nicht beeinflussbar. Hierzu zählen neben konjunkturellen Bedingungen auch Währungsschwankungen des Euro, insbesondere im Verhältnis zum USD und dem Britischen Pfund. Die Preise unserer Dienstleistungen sind ob der immer noch schwächelnden Währungen für Amerikanische Kunden seit Anfang 2018 um fast 15 % gestiegen, auch das Pfund bewegt sich weiter auf niedrigem Niveau.

Ebenso kann die Situation eintreten, dass steigende Erstellungskosten (Kraftstoffpreise, Lohn- und Gehaltssteigerungen) in einem intensiven Wettbewerbsumfeld nicht, bzw. nicht vollständig, an die Kunden weitergegeben werden können.

4. Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 600.000 € und ist in 600.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Das in der Hauptversammlung vom 25. November 2013 genehmigte Kapital wurde in 2014 durch Ausgabe von 200.000 Aktien aufgebraucht.

Die United Limousines AG unterliegt nicht dem Geltungsbereich des Wertpapierhandelsgesetzes. Aktionäre müssen deshalb Beteiligungen von mehr als 3 % am Grundkapital der Gesellschaft nicht melden.

Folgende größere Aktionäre, die gleichzeitig auch Organmitglieder der Gesellschaft sind, sind der Gesellschaft derzeit bekannt:

Michael Oldenburg , Vorstandsvorsitzender der United Limousines AG:	200 TSD Aktien
Jörg Voss , Vorstandsmitglied der United Limousines AG	154 TSD Aktien
Jörg Ohl , Vorstandsmitglied der United Limousines AG	76 TSD Aktien

Mitteilungen nach § 20 AktG liegen der United Limousines AG nicht vor.

Aktionärsstruktur (Anteile soweit bekannt ab 5 %)

Streubesitz	20,8 %
M. Oldenburg	33,3 %
J. Voss	25,6 %
J. Ohl	12,6 %
M. Eifert	7,7 %

5. Ausblick

Die Hoffnung auf ein ordentliches Wirtschaftswachstum sind im 1. Quartal 2020 durch die aufziehende Covid 19 Pandemie jäh gesunken. Wir gehen davon aus, dass sich das Wachstum in den nächsten Jahren weiter verlangsamt. Ein Ende der Pandemie ist nicht in Sicht. Dies wird sich erst ändern können, wenn entsprechende Impfstoffe und Medikamente entwickelt und in ausreichenden Mengen weltweit verfügbar sind. Während einige Industrien, wie Pharma, Versandhandel, Lebensmittelhandel von den Auswirkungen profitieren, verzeichnet insbesondere die Reisebranche massive Einbrüche.

Präsentierte sich der Geschäftsverlauf im den ersten zwei Monaten noch positiv, verzeichnen wir seit März 2020 einen massiven Umsatzeinbruch von mehr als 90 %. Der Einbruch trifft uns hart, insbesondere, weil wir schon durch den Rückgang im Fahrdienst in 2019 die gesteckten Ziele nicht erreichen konnten. Trotz aller Bemühungen, die Kosten so schnell wie möglich an die neuen Gegebenheiten anzupassen, drücken uns die laufenden Kosten weiterhin sehr.

Bei den Abschlussarbeiten für das 1. Quartal 2020 ergab sich bei pflichtgemäßem Ermessen, Grund zur Annahme, dass ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten ist. Die Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG wurde am 26.5 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bereits seit März befindet sich der überwiegende Teil der Belegschaft in Kurzarbeit.

Wie fast alle anderen Unternehmen aus der Personentransportbranche hängt der Fortbestand der United Limousines AG nun im Wesentlichen an den von der Regierung gewährten Hilfen und Förderungen.

In der Zwischenzeit passen wir die Kostenstrukturen so gut wie möglich und zumutbar an.

Ein Ende der Pandemie ist derzeit nicht abzusehen. Die zweite Welle hat die Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Pandemie und eine nachhaltige Erholung zunichte gemacht.

Vieles hängt jetzt davon ab, wie erfolgreich die Bekämpfung der Pandemie in 2021 erfolgt und ob die Regierung die Hilfen und Förderungen in der notwendigen Höhe weiterhin gewährt.

Offenbach, 19. März 2021

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates der Firma United Limousines AG für das Geschäftsjahr 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

Nach mehreren erfolgreichen Jahren, zuletzt mit dem höchsten Umsatz seit Bestehen des Unternehmens und einem Jahresüberschuss von knapp 66 TSD Euro hat der Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr 2019 einen unerwarteten und herben Dämpfer erfahren. Ohne Vorwarnung hat der Hauptkunde für den Fahrdienst das Reisebudget seiner Mitarbeiter zur Jahresmitte komplett gestrichen. Die Geschäftsleitung hat sofort auf die neuen Gegebenheiten reagiert und sämtliche Maßnahmen eingeleitet, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Insbesondere bedingt durch mehrjährige Fahrzeugleasingverträge konnten die Fixkosten jedoch nicht entsprechend der zu erwartenden Umsatzeinbußen gesenkt werden, was sich entsprechend negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt hat. Am Ende steht ein sehr unbefriedigendes Ergebnis von -241.443,14 Euro bei einem Umsatzrückgang von 1,04 Millionen auf 5.537.093,75 Euro. Ein Teil des Umsatzrückgangs ist auch dem verhalteneren Eventgeschäft geschuldet, mit dem auf Grund der außerordentlich hohen Eventumsätze in 2018 bereits gerechnet wurde. Gleichwohl deuteten die Zahlen bis zur Jahresmitte in Richtung weiteres leichtes Wachstum. Der Aufsichtsrat kann mit den vorgelegten Zahlen natürlich nicht zufrieden sein, auch wenn die Geschäftsleitung nachweislich alle Register gezogen hat, um dem Umsatzrückgang zu begegnen und die vorhandenen Ressourcen dem geringeren Bedarf anzupassen.

Der Abnahme der Betriebsleistung um 15,08 % auf nunmehr 5.628.965,32 € steht ein verminderter Betriebsaufwand von lediglich 10,65 % in Höhe von 5.836.094,28 € entgegen. Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2018 ergibt sich ein Bilanzverlust für das Jahr 2019 in Höhe von 316.021,77 €.

Auch wenn am Ende des Jahres ein deutlicher Verlust steht, so konnte die Geschäftsleitung die Kostenstruktur soweit verbessern, dass auch mit dem niedrigeren Umsatz keine weiteren Verluste auftreten sollten. Die bisherigen Anstrengungen müssen fortgeführt werden, um das Verhältnis zwischen Betriebsleistung und Betriebskosten weiter zu verbessern. Die mit dem Vorstand besprochenen Maßnahmen haben geholfen, die Kostenstruktur weiter anzupassen. Bedauerlicherweise haben sich die Hoffnungen auf ein besseres Ergebnis in 2020 auf Grund der Covid-19 Pandemie zerschlagen.

Der endgültige Jahresabschluss wurde vom Steuerbüro Eifert und Marschner erstellt. Erneut ist zu bemängeln, dass der Bericht, wieder verspätet, nämlich am 10. Dezember 2020 vorgelegt wurde. Es ist nachvollziehbar, dass auf Grund der besonderen Belastungen der Steuerberater im Zusammenhang mit der Bearbeitung und Antragstellung der vom Bund aufgelegten Coronahilfen und Förderungen mit Verzögerungen zu rechnen war. Der Aufsichtsrat erwartet dennoch, dass der Jahresabschluss für 2020 endlich wieder im zeitlich vorgeschriebenen Rahmen vorgelegt wird.

Auch bei den Personalkosten konnten nach letztjährigem leichten Anstieg um 1,7% insgesamt 9,9% eingespart werden. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten noch einmal Einsparungen in Höhe von 32.445,55 Euro erzielt werden. Auch bei den Leasingkosten konnten noch einmal 19.556,53 Euro eingespart werden. Weniger erfreulich hingegen sind die wieder gestiegenen Kfz-Reparaturkosten, die im Zusammenhang mit dem Austausch von Leasingfahrzeugen stehen und von 89.164,72 € auf 130.613,38 € gestiegen sind. In anderen Bereichen sind die Kosten, ebenso wie die Lohnkosten, erwartungsgemäß, umsatzbedingt, gesunken. So sanken die Kosten für angemietete Fahrzeuge um mehr als 55 % auf 11.649,30 Euro.

Der Erfolg der Maßnahmen, die der Vorstand zur Optimierung der Geschäftsabläufe getroffen hat ist deutlich erkennbar, reicht jedoch noch nicht aus um wieder profitabel zu werden. Der Vorstand soll diesen Weg konsequent weitergehen. Leider ist auf Grund der Coronakrise nicht mit einer baldigen Besserung zu rechnen. Die Reiseverbote im Zusammenhang mit der Pandemie treffen die United Limousines besonders hart.

Der Aufsichtsrat hat, auch ohne berufen zu sein die Geschäftsführung der Gesellschaft gewissenhaft überwacht und dem Vorstand bei der Führung des Unternehmens beratend zur Seite gestanden.

Die Berichte des Vorstands über den jeweiligen aktuellen Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Personalsituation sowie über die strategische Weiterentwicklung, insbesondere durch anstehende Investitionen wurden in den Aufsichtsratssitzungen offen und eingehend diskutiert.

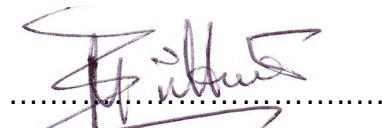
Der Jahresabschluss 2019 wurde von der in Darmstadt ansässigen Steuerberatungsgesellschaft mbH Eifert & Marschner am 7. März 2021 erstellt.

Der Jahresabschluss 2019 sowie der Bericht über seine Erstellung und der Lagebericht lag sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern vor.

Nach ausführlicher Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts waren seitens des Aufsichtsrats keine Einwände veranlasst. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss am 15. April 2021 gebilligt, wodurch er festgestellt ist.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat herzlich sowohl beim Vorstand, als auch bei allen anderen Mitarbeitern der Gesellschaft für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Büttner', is written over a horizontal dotted line. The signature is stylized and cursive.

(Michael Büttner)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bilanz zum 31. Dezember 2019

United Limousines Aktiengesellschaft, Schumannstr. 46, 63069 Offenbach

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR		Geschäftsjahr 2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	116.442,00	0,00	II. Kapitalrücklage	246.787,66	246.787,66
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.972,08	106.410,08	III. Verlustvortrag	-74.578,63	-140.557,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00	IV. Jahresüberschuß	-241.443,14	530.765,89
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. technische Anlagen und Maschinen	391,00	510,00	1. sonstige Rückstellungen	27.899,02	60.057,40
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.928,00	120.763,00	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.004,76	136.981,15
1. Beteiligungen	200.000,00	200.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 28.128,56 / VJ 24.089,25)		
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.420,33	270.305,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 270.305,00 / VJ 224.896,39)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	459.820,10	619.838,90	3. sonstige Verbindlichkeiten	104.991,18	663.416,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.125,15	68.564,65	- davon aus Steuern (GJ 25.224,48 / VJ 25.016,50)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	117.411,92	49.913,47	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 3.286,02 / VJ 4.295,44)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 1.400,00 / VJ 400,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 48.654,92 / VJ 81.353,30)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.779,63	28.175,86	Summe P A S S I V A	1.288.207,50	1.199.623,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.942,61	7.024,54			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	89.263,69	87.006,00			
Summe A K T I V A	1.222.081,18	1.288.207,50			

Anlage II

Gewinn- und Verlustrechnung vom
1. Januar 2019 - 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

United Limousines AG, Schumannstr. 46, 63069 Offenbach

	Geschäftsjahr 2019		Geschäftsjahr 2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.537.093,75	6.577.627,83
2. sonstige betriebliche Erträge		91.871,57	50.789,73
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18,23		-6,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.331.183,32	1.331.165,09	1.723.575,76
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.190.677,83		2.471.224,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	489.378,42	2.680.056,25	506.364,20
- davon für Altersversorgung (GJ 30.099,37 / VJ 30.382,59)			
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		123.520,28	105.448,61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.681.461,66	1.713.907,21
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 1.643,70 / VJ 610,25)			
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens		2.437,50	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		471,00	2.864,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		36.936,51	33.342,21
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		286,17	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		-221.552,14	77.426,43
11. Sonstige Steuern		19.891,00	11.447,33
12. Jahresüberschuss		-241.443,14	65.979,10

Anhang

A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs. 1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden, die Rechnungsabgrenzungsposten, wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Ø Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Ø Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden aktiviert und auf 5 Jahre abgeschrieben.

2. Sachanlagen

- Ø Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.
- Ø Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Ø Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen gemäß § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Methode vorgenommen.
- Ø Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 Euro wurden sofort abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

- ∅ Beteiligungen wurden zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- ∅ Ausleihungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.
- ∅ Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauerhaften Beziehung dient.

4. Vorräte

- ∅ Vorräte sind nicht vorhanden.

5. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen u. sonst. Vermögensgegenstände

- ∅ Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

6. Verbindlichkeiten

- ∅ Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

7. Rückstellungen

- ∅ Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- ∅ Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

8. Pensionsrückstellungen

- ∅ Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischer Methode nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf Basis eines Zinsfußes von 2,71 % bilanziert. Ein versicherungsmathematisches Gutachten liegt vor.

IV. Währungsumrechnung

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, so wurden diese zum Tageskurs umgerechnet.

Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Kurs ihres Entstehens eingebucht. Soweit sich wegen sinkender Wechselkurse Abwertungserfordernisse ergeben, wurden die Verluste im Jahresabschluss erfasst.

V. Organschaft

Damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend eingeschätzt werden kann, sind folgende Angaben zu beachten:

- Ø Umsatzsteuerlich besteht ein Organschaftsverhältnis mit der Gesellschaft als Organträger (= Umsatzsteuerschuldner) und der TTS Logistik GmbH als Organtochter.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Soweit die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nur mit unverhältnismäßigen Kosten oder Verzögerungen hätten festgestellt werden können, wurden gemäß Art. 24 Abs. 6 EGHGB die Buchwerte aus dem vorhergehenden Jahresabschluss als ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten übernommen.

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

Die Gliederung, die Restlaufzeit und die Besicherung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist aus dem Forderungsspiegel ersichtlich.

Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischer Methode nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentenanpassungen berücksichtigt. Zur Ermittlung der Verpflichtungen werden die Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G) zugrunde gelegt. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt und der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Für sämtliche Pensionsverpflichtungen sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die an die Berechtigten verpfändet sind. Die Pensionsverpflichtungen wurden deshalb mit dem Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die in der Bilanz verrechneten Beträge:

	EUR
Zeitwerte Rückdeckungsversicherungen	171.929,69
Pensionsrückstellungen	82.666,00
Differenz	89.263,69

Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital. Eine Saldierung erfolgte jeweils für jede einzelne Zusage getrennt, womit sich folgender Bilanzausweis ergibt:

	EUR
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	89.263,69
Pensionsrückstellungen	0,00

Entsprechend werden die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen saldiert:

	EUR
Erträge aus Rückdeckungsversicherungen	11.965,69
Zinsaufwand aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen	7.245,00
Saldo	4.720,69

Die Berechnung erfolgte unter folgenden Annahmen:

Zinssatz	2,71	%
Rententrend	1,80	%
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	

Gemäß § 253 Abs.6 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln.

Rückstellung Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren (4,01%)	82.666,00	Euro
Rückstellung Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren (3,24%)	90.737,00	Euro
Unterschiedsbetrag	8.071,00	Euro

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 104.991,18.
davon entfallen auf:

- a) mit einer Restlaufzeit von einem Jahr EUR 104.991,18
- b) mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 0,00

In den Verbindlichkeiten sind keine Positionen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren enthalten.

Die Aufgliederung, die Restlaufzeit und die Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

C. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2019 bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 17.027,37 EUR. Gegenstand der Leasingverträge sind hauptsächlich die folgenden Wirtschaftsgüter:

Bezeichnung	EUR
Kfz Leasing	472.800,00

D. Ergänzende Angaben

(1) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung
Oldenburg	Michael	Vorstand
Müller	Frank	Vorstand
Wilhelm	Marcus	Vorstand
Voss	Jörg	Vorstand
Ohl	Jörg	Vorstand

(2) Aufsichtsrat

Ein amtierender Aufsichtsrat liegt zur Zeit nicht vor. Die Bestellung ist gem. § 104 AktG beim Amtsgericht Offenbach am Main beantragt.

E Ergebnisverwendung

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, das Ergebnis

Verlustvortrag	EUR	74.578,63
Jahresfehlbetrag	EUR	241.443,14
Bilanzverlust	EUR	316.021,77

wie folgt zu verwenden:

Verrechnung mit Verlustvortrag	EUR	241.443,14
--------------------------------	-----	------------

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt.

F Forderungsspiegel

Forderungen	insgesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	459.820,10	459.820,10	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	117.411,92	117.411,92	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	577.232,02	577.232,02	0,00

G. Rücklagenspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalrücklage	246.787,66	0,00	0,00	246,787,66
Andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00

H Rückstellungsspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerrückstellungen				
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
Pensionsrückstellungen	72.958,00	0,00	9.708,00	82.666,00
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen				
Rückstellungen für Personal	14.582,40	14.582,40	3.274,02	3.274,02
Rückstellung für Hauptversammlung	5.000,00	00,00	0,00	5.000,00
Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung	10.625,00	0,00	0,00	10.625,00
Gewährleistungsrückstellungen	20.850,00	20.850,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00
Summe Rückstellungen	133.015,40	35.432,40	12.982,02	110.565,02

I Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	346.004,76	110.314,33	235.690,43	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.420,33	212.420,33	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	104.991,18	104.991,18	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	663.416,27	427.726,84	235.690,43	0,00

J. Haftungsverhältnisse

Am Abschlusstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse

K. Vermögens- und Kapitalstruktur

	Jahr 2019		Jahr 2018		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Vermögensstruktur						
Anlagevermögen	520.738,08	42,61	427.684,08	33,20	93.054,00	21,76
Immaterielle Vermögensgegenstände	197.419,08	16,15	106.411,08	8,26	91.008,00	85,52
Sachanlagen	123.319,00	10,09	121.273,00	9,41	2.046,00	1,69
Finanzanlagen	200.000,00	16,37	200.000,00	15,53	0,00	0,00
Umlaufvermögen	701.343,1ⁿ	57,39	860.523,42	66,80	-159.180,32	-18,50
Monetäres Umlaufvermögen	701.343,10	57,39	860.523,42	66,80	-159.180,32	-18,50
kurzfristige Forderungen	497.164,33	40,68	688.403,55	53,44	-191.2329,22	-27,78
mittel- und langfristige Forderungen	71.044,61	5,81	87.006,00	6,75	-15.961,39	-18,35
sonstige Vermögensgegenstände	117.411,92	9,61	49.913,47	3,87	67.498,45	135,23
liquide Mittel	8.779,63	0,72	28.175,86	2,19	-19.396,23	-68,84
Rechnungsabgrenzungsposten	6.942,61	0,57	7.024,54	0,55	-81,93	-1,17
Gesamtvermögen	1.222.081,18	100,00	1.288.207,50	100,00	-66.126,32	-5,13

	Jahr 2019		Jahr 2018		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	530.765,89	43,43	772.209,03	59,94	-241.443,14	-31,27
Gezeichnetes Kapital	600.000,00	49,10	600.000,00	46,58	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	246.787,66	20,19	246.787,66	19,16	0,00	0,00
Verlustvortrag	-74.578,63	-6,10	-140.557,73	-10,91	65.979,10	46,94
Jahresüberschuß	-241.443,14	-19,76	65.979,10	5,12	-307.422,24	-465,94
Fremdkapital	691.315,29	56,57	515.998,47	40,06	175.316,82	33,98
Kurzfristiges Fremdkapital	591.315,29	48,39	515.998,47	40,06	75.316,82	14,60
sonstige Rückstellungen	27.899,02	2,28	60.057,40	4,66	-32.158,38	-53,55
kurzfristige Verbindlichkeiten	563.416,27	46,10	455.941,07	35,39	107.475,20	23,57
Mittelfristiges Fremdkapital	100.000,00	8,18	0,00	0,00	100.000,00	***
mittelfristige Verbindlichkeiten	100.000,00	8,18	0,00	0,00	100.000,00	***
Gesamtkapital	1.222.081,18	100,00	1.288.207,50	100,00	-66.126,32	-5,13

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge Geschäftsjahr (davon Zinsen für Fremdkapital) EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2019 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahren EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	131.000,00	0,00	0,00	131.000,00	0,00	14.558,00	0,00	0,00	14.558,00	0,00	116.442,00
2.entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	550.932,87	36.372,00	0,00	0,00	587.304,87	444.522,79	61.806,00	0,00	0,00	506.328,79	0,00	80.976,08
3.Geschäfts- oder Firmenwert	10.225,84	0,00	0,00	0,00	10.225,84	10.224,84	0,00	0,00	0,00	10.224,84	0,00	1,00
Zwischensumme	561.158,71	167.372,00	0,00	0,00	728.530,71	454.747,63	76.364,00	0,00	0,00	531.111,63	0,00	197.419,08
II. Sachanlagen												
1.technische Anlagen und Maschinen	68.855,01	0,00	0,00	0,00	68.855,01	68.345,01	119,00	0,00	0,00	68.464,01	0,00	391,00
2.andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.377,66	55.792,82	31.706,64	0,00	320.463,84	175.614,66	36.453,82	14.532,64	0,00	197.535,84	0,00	122.928,00
Zwischensumme	365.232,67	55.792,82	31.706,64	0,00	389.318,85	243.959,67	36.572,82	14.532,64	0,00	265.999,85	0,00	123.319,00
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen												
	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Zwischensumme	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Endsumme	1.126.391,38	223.164,82	31.706,64	0,00	1.317.849,56	698.707,30	112.936,82	14.532,64	0,00	797.111,48	0,00	520.738,08

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Wir erklären in unserer Eigenschaft als Vorstand der United Limousines AG , dass im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2019 alle Vermögensposten und Schuldposten vollständig enthalten sind.

Auch sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres haben wir entsprechend den geltenden Vorschriften berichtet.

Offenbach, den 31. Dezember 2020


Michael Oldenburg

Impressum

Zentrale
United Limousines Aktiengesellschaft
Schumannstr. 46
63069 Offenbach
Deutschland

Vorstand
Michael Oldenburg (Vorsitzender)
Frank Müller
Jörg Ohl
Jörg Voss
Marcus Wilhelm

Aufsichtsrat
Michael Büttner (Vorsitzender)
Thomas Fliehs
Knut Hatzius

Kontakt
Tel.: +49 69 299 22 99 – 0
Fax: +49 69 299 22 99 – 20
E-Mail: info@united-limousines.com
Internet: www.united-limousines.com

Sitz der Gesellschaft
Offenbach
Handelsregister beim Amtsgericht
Offenbach am Main
HRB 42632
Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 1113835319

Aufsichtsbehörden
Ordnungsamt Offenbach
Landesarbeitsamt Düsseldorf